

Susanne Klaar – Klaar Design Bildungspartnerin für Nachhaltigkeit

Susanne Klaar bringt Design und Themen einer nachhaltigen Entwicklung zusammen.

Beschreibung der Bildungsarbeit



Bild: Cathrin-Anja Eichinger

Als Diplomdesignerin verfügt Susanne Klaar über eine stark gestaltungsorientierte Herangehensweise an Themen einer nachhaltigen Entwicklung. Ihre Bildungsangebote sind im Bereich des informellen Lernens angesiedelt. Sie entwickelt transmediale Projekte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung, berät Akteure aus Wirtschaft, Umwelt, Sozialem und Kultur und macht Bildungsprojekte für nachhaltige Entwicklung durch visuelle Kommunikation sichtbar und verständlich. Im Jahr 2011 gründete sie die Agentur Klaar Design in Hamburg.

Zu ihren aktuellen Designforschungsprojekten gehört die Untersuchung von visuellen Codes als Treiber der Energiewende. Susanne Klaar ist in verschiedenen Netzwerken aktiv und entwickelte gemeinsam mit Milena Berné das Format WorkLifeGreen. Ein Projekt, das nachhaltige Veränderungen im Arbeitsalltag fördert. Sie ist außerdem Mitglied im Partnernetzwerk Medien im

Rahmen des UNESCO Weltaktionsprogramms.

Profil im Bereich Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Wie die gestalterische Herangehensweise von Design und BNE miteinander verknüpft werden und wie Design im jeweiligen BNE-Projekt einen Mehrwert generieren kann, zeigen Susannes Bildungsangebote. Sie wenden sich an interessierte Menschen: ob Schüler oder Schülerin, Studierende, Angestellte oder

Selbständige, Unternehmen oder Institution, als Gruppe oder

einzelnen. Im Siemers'schen Hof oder an anderen, zur Kooperation anregenden Orten, bietet Klaar Design in individuell zugeschnittenen Formaten für alle Altersgruppen kreative Möglichkeiten,



Bild: Thomas Lorenz

Kontakt

Susanne Klaar
Bildungspartnerin für Nachhaltigkeit
Klaar Brand Design | Service Design | Design Research
im Siemers'schen Hof
Bergstedter Markt 1
22395 Hamburg (Bergstedt)

040 55289134
susanne[at]klaar-design.com

die eigene Identität in den Kontext zu umwelt- und gesellschaftsrelevanten Fragestellungen zu setzen: z.B. das „Fotolabor des Klimawandels“, das „WorkLifeGreen-Programm“ oder das Design- und Identityprojekt Thipi. Weitere Informationen erhalten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.